

AK 2 Alphabetisierung und Digitale Kompetenzen 15.6.2021

Im Arbeitskreis wurde deutlich, durch die immer größere Rolle der Digitalisierung im Alltag, sind die Sozialarbeiter*innen sehr gefordert, da viele ihrer Klient*innen im Alltag auf diverse digitale Hürden stoßen und Unterstützung brauchen. Das ist sehr zeitintensiv.

Thema war es auch, dass die fortschreitende Digitalisierung, die Menschen ohne Geräte, oder mit Geräten, aber fehlenden digitalen Kompetenzen, abhängt und die Partizipation erschwert wird.

Die Menschen im Umgang mit der Hardware zu schulen und deren digitale Kompetenzen auszubilden und zu stärken, ist definitiv Bildungsauftrag und kann unmöglich in die Sozialarbeit integriert werden.

Die Ergebnisse des Jamboards:

„Digitale Hürden im Alltag“

- **Umgang mit Hardware** (Handyeinstellung, voller Speicherplatz, Guthaben aufladen, Apps downloaden, Passwörter...)
- **das Fehlen von Geräten und Internet, kein Zugang zu Equipment** (Scanner, Drucker..)
- **Behördliche Kommunikation, das Einreichen von Unterlagen oder Terminvereinbarungen** (z.B.: BMS ,BH, BFA,E-AMS-Konto, Finanz- Online, Steuerausgleich usw.)
- **Handysignatur**
- **Mails, Rechnungen oft nur mehr per Mail**

AK 2 Alphabetisierung und Digitale Kompetenzen 15.6.2021

- **das Fehlen von Geräten und Zugang zu Equipment** (Scanner, Drucker..)
- **Digitalisierung in der Pandemie: Anmeldungen zu Tests und Impfung**
- **online Wohnungssuche und Kontaktaufnahme** mit Vermieter*innen
- **online Shopping (Willhaben, Facebook Flohmarkt,..)** oft günstigere Preise
- **Homeschooling**
- **Kommunikation zwischen Lehrer*innen und Eltern**
- **Anmeldung für Sommercamps (Kids)**
- **Kosten, Finanzierung**
- **Onlinebanking, keine Kreditkarte**

